

tig machen möchten: wie sich verhält '4 gegen 1000, so verhält sich Gottes Neigung zu strafen, gegen seine Neigung zu belohnen.»

8) „Daß es Engel und Teufel giebt, mag wahr seyn. Daß sie aber das sind, wofür das Kirchensystem sie ausgiebt — daß sie leiblich die Menschen besitzen, daß sie sich als Gespenster zeigen, daß sie in die Seelen der Menschen wirken, und böse Gedanken und Vorsätze hervor bringen können, dazu habe ich nie einen zureichenden Grund gefunden es zu glauben.»

9) „Daß die göttlichen Schriften neuen Testaments göttliche Belehrungen der Menschen zur Glückseligkeit enthalten, denen wir alles Vertrauen und allen Gehorsam schuldig sind, davon bin ich gewiß: daß aber Gott alle in diesen Schriften enthaltenen Worte eingegeben habe, davon habe ich noch nie einen befriedigenden Beweis gelesen.

10) „Daß alle Christen die Religionslehren der Schrift, welche ohne Kunstauslegung darinnen zu finden sind, zu glauben und zu befolgen verbunden sind, ist gewiß; daß aber der Kirche (darunter ich mir doch eigentlich nichts als den grossen Haufen (plurima vota) der Geistlichkeit denke, die, wie schon oben gesagt worden, zu keiner Zeit das Vorurtheil der tiefen Einsicht, Gelehrsamkeit und unpartheyischen Prüfungsgabe gehabt hat,) das Recht zustehe, mir, aus den Sätzen der Schrift künstlich gefolgerte Lehren und